

<b>Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Landkreises Calw Kernhaushalt, des Eigenbetriebes „Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold,“ und des Eigenbetriebes „Breitband Landkreis Calw“</b>	
---	--

Dezernat:	Dezernat 6
Bereich/Abt.:	Finanzen und Beteiligungen
Verfasser:	Haberl-Schäfer, Peter

Helmut Riegger Landrat
---------------------------

## **1. Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss zur Vorberatung am 24.09.2018**

öffentliche Sitzung

## **2. Kreistag zur Entscheidung am 22.10.2018**

öffentliche Sitzung

- Anlagen:
1. Jahresabschluss 2017
  2. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Landkreises Calw
  3. Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold
  4. Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Breitband Landkreis Calw

## **Antrag:**

### **Der Kreistag beschließt:**

#### **I. Jahresabschluss Landkreis Calw**

Auf Grund von § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 48 der Landkreisordnung wird der Jahresabschluss für das Jahr 2017 mit folgenden Werten festgestellt:

		<b>EUR</b>
<b>1.</b>	<b>Ergebnisrechnung</b>	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	171.490.733,49
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	172.069.819,53
<b>1.3</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2)	<b>-579.086,04</b>
1.4	Außerordentliche Erträge	601.240,90
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	891.153,96
<b>1.6</b>	<b>Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.4 und 1.5)	<b>-289.913,06</b>
<b>1.7</b>	<b>Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.3 und 1.6)	<b>-868.999,10</b>
<b>2.</b>	<b>Finanzrechnung</b>	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.401.016,45
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	164.900.590,50
<b>2.3</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2)	<b>4.500.425,95</b>
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	809.736,49
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.763.262,07
<b>2.6</b>	<b>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5)	<b>-5.953.525,58</b>
<b>2.7</b>	<b>Finanzierungsmittelbedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6)	<b>-1.453.099,63</b>
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.600.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.233.693,44
<b>2.10</b>	<b>Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9)	<b>7.366.306,56</b>
<b>2.11</b>	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10)	<b>5.913.206,93</b>

		<b>EUR</b>
2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-5.259.605,25
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	9.309.102,77
<b>2.14</b>	<b>Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln</b> (Saldo aus 2.11 und 2.12)	<b>653.601,68</b>
<b>2.15</b>	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.13 und 2.14)	<b>9.962.704,45</b>
<b>3.</b>	<b>Bilanz</b>	
3.1	Immaterielles Vermögen	497.709,72
3.2	Sachvermögen	142.204.200,29
3.3	Finanzvermögen	24.410.834,39
3.4	Abgrenzungsposten	7.309.485,67
3.5	Nettoposition	0,00
<b>3.6</b>	<b>Gesamtbetrag auf der Aktivseite</b> (Summe aus 3.1 bis 3.5)	<b>174.422.230,07</b>
3.7	Basiskapital	49.527.436,86
3.8	Rücklagen	21.242.456,03
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	61.514.625,57
3.11	Rückstellungen	2.046.574,63
3.12	Verbindlichkeiten	38.244.715,73
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.846.421,25
<b>3.14</b>	<b>Gesamtbetrag auf der Passivseite</b> (Summe aus 3.7 bis 3.13)	<b>174.422.230,07</b>

## **II. Jahresabschluss Eigenbetrieb „Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold“**

1. Nach Abschluss der örtlichen Prüfung (Eigenprüfung) wird der Jahresabschluss 2017 für den Eigenbetrieb Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold in der aus der Anlage 1 Seite 215 bis 232 ersichtlichen Form festgestellt.
2. Der **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **152.006,37 EUR** wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage im Jahr 2018 ausgeglichen.
3. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold wird nach § 16 Abs. 3 Nr. 3 Eigenbetriebsgesetz entlastet.

## **III. Jahresabschluss Eigenbetrieb „Breitband Landkreis Calw“**

1. Nach Abschluss der örtlichen Prüfung (Eigenprüfung) wird der Jahresabschluss 2017 für den Eigenbetrieb „Breitband Landkreis Calw“ in der aus der Anlage 1 Seite 233 bis 258 ersichtlichen Form festgestellt.
2. Der **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **146.215,43 EUR** wird durch den Kreishaushalt im Jahr 2018 ausgeglichen.
3. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs „Breitband Landkreis Calw“ wird nach § 16 Abs. 3 Nr. 3 Eigenbetriebsgesetz entlastet.

# Begründung zur Kreistagsvorlage 2018/557

## Zu I. Jahresabschluss 2017 des Landkreises Calw

Der Jahresabschluss des Landkreises Calw ist in der beigefügten Anlage 1 (Jahresabschluss 2017) Seite 7 bis 213 erläutert.

Die Verwaltung hat den Jahresabschluss 2017 auf Grundlage der Änderungen der Rechtsgrundlagen aufgestellt, die sich aus der Evaluation des NKHR ergeben haben – einschließlich der neuen Strukturen des Ergebnishaushalts und des Finanzhaushalts.

Das ordentliche Ergebnis fällt mit etwa -579 T EUR um rd. 655 T EUR besser aus als geplant.

Insgesamt hat das Rechnungsjahr 2017 mit einem Gesamtergebnis in Höhe von ziemlich genau -869 T EUR (Plan rd. -1,20 Mio. EUR) um etwa 328 T EUR besser abgeschlossen.

Wesentliche Abweichungen des Ergebnishaushalts zwischen Plan und Jahresergebnis sind:

### Erträge:

- Die gesamten ordentlichen Erträge fielen um etwa 4,30 Mio. EUR geringer aus als geplant.
- Die Schlüsselzuweisungen fielen auf Grund des nochmals angehobenen Kopfbetrags um 1,12 Mio. EUR höher aus.
- Die Landeszuweisungen für laufende Zwecke fielen um rd. 1,58 Mio. EUR geringer aus. Davon allein die Zuweisungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung um etwa 1,31 Mio. EUR.
- Die Grunderwerbsteuer lag rund 3,03 Mio. EUR über dem Planansatz von 5,7 Mio. EUR.
- Die Leistungsbeteiligung des Bundes bei der Umsetzung der Grundsicherung fiel um ca. 1,01 Mio. EUR geringer aus.

### Aufwendungen:

- Die gesamten ordentlichen Aufwendungen fielen um etwa 4,96 Mio. EUR geringer aus als geplant.
- Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Plan um rd. 1,08 Mio. EUR vermindert.
- Der Planansatz bei den gesamten Transferaufwendungen von rd. 87,1 Mio. EUR wurde um rd. 4,71 Mio. EUR unterschritten. Für Sozialleistungen an Personen innerhalb von Einrichtungen wurden davon allein rd. 5,20 Mio. EUR weniger ausbezahlt.
- Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ergaben sich bei einem Planansatz von rd. 29,02 Mio. EUR insgesamt Mehraufwendungen von ca. 1,09 Mio. EUR.

Die Abteilung Kommunalaufsicht und Revision des Landratsamtes Calw hat das Ergebnis der örtlichen Prüfung 2017 in ihrer Funktion als Rechnungsprüfungsamt im beigefügten Bericht vom 31.08.2018 wie folgt zusammengefasst (Anlage 2, Seite 41 und 42):

#### „7.1 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2017 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen des Landkreises entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat (mit Ausnahme des nicht aufklärbaren Fehlbetrags in der Barkasse der Kreiskasse) keine wesentlichen Feststellungen ergeben.

Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben.

Der Jahresabschluss 2017 wurde rechtzeitig aufgestellt (§ 48 LKrO i.V.m. § 95b GemO).

Die Reinvestitionsquote (= Investitionen auf Anlagen/Abschreibungen auf Anlagen\*100), ohne die Förderzuweisungen an Dritte, lag 2017 mit 6,4 Mio. EUR bei ca. 82 % (2016: 200 %, 2015: 160%, 2014: 101%). D.h. die planmäßigen Abschreibungen von 7,77 Mio. EUR wurden im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr vollständig reinvestiert. Bedenklich ist, dass der Wert des Infrastrukturvermögens (Kreisstraßen, Verkehrsbauwerke) von 64,6 Mio. EUR um 2,07 Mio. EUR (Vorjahr: -2,06 Mio. EUR, 2015: -1,428 Mio. EUR) auf 62,6 Mio. EUR abgenommen hat.

Insgesamt musste der Kreis an 151 Tagen Kassenkredite in Anspruch nehmen. Die Liquidität des Kreises hat sich diesbezüglich gegenüber den Vorjahren weiter verbessert (siehe dazu Nr. 4.2 und 5.3.7). Dennoch ist weiterhin auf eine ausreichende Liquidität zu achten. Dazu hat das Regierungspräsidium Karlsruhe bereits im Haushaltserlass 2014 ausgeführt, dass der Zahlungsmittelbestand so zu erhöhen ist, dass eine dauerhafte Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung nicht erforderlich ist. Dies ist bis heute noch nicht vollständig umgesetzt.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen und (soweit geprüft) richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der GemO / GemHVO bzw. GemKVO und den Leitfäden zur Bilanzierung, Buchführung und zum Jahresabschluss aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

Die Gesamtverbindlichkeiten von 38,2 Mio. EUR (davon 29,88 Mio. EUR Kreditschulden) haben sich seit 2015 (24,3 Mio. EUR) um fast 14 Mio. EUR erhöht. Dabei ist das Vermögen ohne Abgrenzungsposten (167,1 Mio. EUR) gegenüber 2016 zwar fast gleichgeblieben, aber im Vergleich zu 2015 (169,2 Mio. EUR) sogar leicht zurückgegangen. Im landesweiten Vergleich liegt der Landkreis Calw mit Gesamtverbindlichkeiten von 245 EUR/Einwohner (Vorjahr 206 EUR/Einwohner) noch knapp unter dem Landesdurchschnitt mit 253 EUR (Vorjahr 265 EUR). Während im Landesdurchschnitt die Schulden verringert wurden, sind sie im Landkreis Calw deutlich gestiegen.

Bei der künftigen Übernahme von Bürgschaften ist darauf zu achten, dass keine Übersicherung der Kredite erfolgt. D.h. die Bürgschaften sollten sich entsprechend den erbrachten Tilgungsleistungen reduzieren.

## 7.2 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts

Die Haushaltsführung erfolgt im Wesentlichen sparsam und wirtschaftlich. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

Bei den Einnahmen, Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung wurde im Allgemeinen nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren.

Die einzelnen Rechnungsbeträge wurden sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt.

Das Vermögen und die Schulden wurden richtig nachgewiesen.

Die unter 7.1 genannten Punkte führen weder zu wesentlichen Beanstandungen, noch verzerren sie das Lagebild in nennenswertem Umfang.

Dem Kreistag kann daher empfohlen werden, dem Jahresabschluss 2017 zuzustimmen.“

## **Zu II. Eigenbetrieb „Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold“**

Der Abschluss des Eigenbetriebs „Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold“ ist in der beigefügten Anlage 1 (Jahresabschluss 2017) Seite 215 bis 232 erläutert.

Die Abteilung Kommunalaufsicht und Revision des Landratsamtes Calw hat das Ergebnis der örtlichen Prüfung 2017 des Eigenbetriebs „Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold“ in ihrer Funktion als Rechnungsprüfungsamt im beigefügten Schlussbericht vom 03.08.2018 wie folgt zusammengefasst (Anlage 3, Seite 10 und 11):

„5. Schlussbemerkung

Der Verlauf des Jahres 2017 ergab mit 152 TEUR einen um 31 TEUR höheren Jahresfehlbetrag als geplant. Im Jahresabschluss S. 226 sind beim Planvergleich Erfolgsplan versehentlich -37 TEUR ausgewiesen. Es gab Abweichungen von den Planansätzen (vgl. Ziffer 4). Im Wesentlichen ist die Reduzierung des Jahresfehlbetrages auf die niedrigeren Mieterträge und auf niedrigeren Aufwendungen von Wasser, Energie und Brennstoffen und Zinsaufwand zurück zu führen.

Seit Gründung des Eigenbetriebes sind dem Betrieb Verluste von insgesamt rund 12 Mio. EUR entstanden, die jeweils aus der Kapitalrücklage entnommen worden sind. Bedingt durch die vom Kreishaushalt gewährten Tilgungszuschüsse konnten die Fremdkredite von ursprünglich 22,1 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR (Stand 31.12.2017) zurückgeführt werden.

Der Kreistag hat am 23.04.2018 das fortgeschriebene Medizinkonzept 2020 beschlossen. Damit hat er für das Krankenhaus Nagold Investitionen in Höhe von 86,1 Mio EUR und für den Neubau des Krankenhauses Calw Investitionen in Höhe von 36,0 Mio EUR zugestimmt. Im Wirtschaftsplan 2018 sind in der mittelfristigen Finanzplanung (2017-2021) für diese Investitionen insgesamt 74,5 Mio EUR geplant. Im Wirtschaftsplan 2018 sind Verpflichtungsermächtigungen von 21,5 Mio EUR für die Vergabe von Aufträgen für das Jahr 2019 veranschlagt. Außerdem sind im Wirtschaftsplan 2018 Planungskosten in Höhe von 10 Mio EUR bereitgestellt.

Die Schuldentilgung in Höhe von 1.062 TEUR ist geringer als die erwirtschafteten Abschreibungen von 1.292 TEUR. Damit kommt es bei der Vermögensplanabrechnung auf der Ausgabenseite zu einem Finanzierungsüberschuss von 230 TEUR. Der Finanzierungsüberschuss ist in die Vermögensplanung aufzunehmen. Dadurch reduzieren sich die Kreditaufnahmen.

Beim Ergebnis des Aufwands für Wasser, Energie, Betriebsstoffe (Sachkonto 6700) gab es in den Jahren 2016 und 2017 jeweils eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um rund 15 TEUR. Hier könnte der Planansatz zukünftig reduziert werden.

## 6. Feststellungen

Es wird vorgeschlagen,

- a. den Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold“ festzustellen,
- b. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 152.006,37 EUR in der Jahresrechnung 2018 durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage auszugleichen,
- c. die Betriebsleitung nach § 16 Abs. 3 Nr. 3 EigBG zu entlasten.“

### **Zu III. Eigenbetrieb „Breitband Landkreis Calw“**

Der Abschluss des Eigenbetriebs „Breitband Landkreis Calw“ ist in der beigefügten Anlage 1 (Jahresabschluss 2017) Seite 233 bis 258 erläutert.

Die Abteilung Kommunalaufsicht und Revision des Landratsamtes Calw hat das Ergebnis der örtlichen Prüfung 2017 des Eigenbetriebs „Breitband Landkreis Calw“ in ihrer Funktion als Rechnungsprüfungsamt im beigefügten Schlussbericht vom 07.09.2018 wie folgt zusammengefasst (Anlage 4, Seite 7):

#### „3. Zusammenfassung

Die Buchführung und das Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Der Jahresabschluss ist richtig aus den Büchern entwickelt. Er entspricht den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung.

Die Vermögens- und Finanzierungsverhältnisse des Betriebs sind geordnet. Lagebericht und Erläuterungen geben die wirtschaftliche Situation der Entwicklung des Eigenbetriebs zutreffend wieder.

Dem Kreistag wird empfohlen

- Gem. § 16 Abs. 3 EigBG den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Breitband Landkreis Calw festzustellen.
- Der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen“